

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	S. 3
2 Entscheidungen zum Unterricht	
2.1 Unterrichtsvorhaben.....	S. 5
2.2 Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze	S. 12
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	S. 13
2.4 Hausaufgabenkonzept	S. 20
2.5 Lehr- und Lernmittel	S. 22
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	S. 23
4 Qualitätssicherung und Evaluation	S. 23
5 Anhang	S. 26

1 Rahmenbedingen der fachlichen Arbeit

Die Hildegardis-Schule

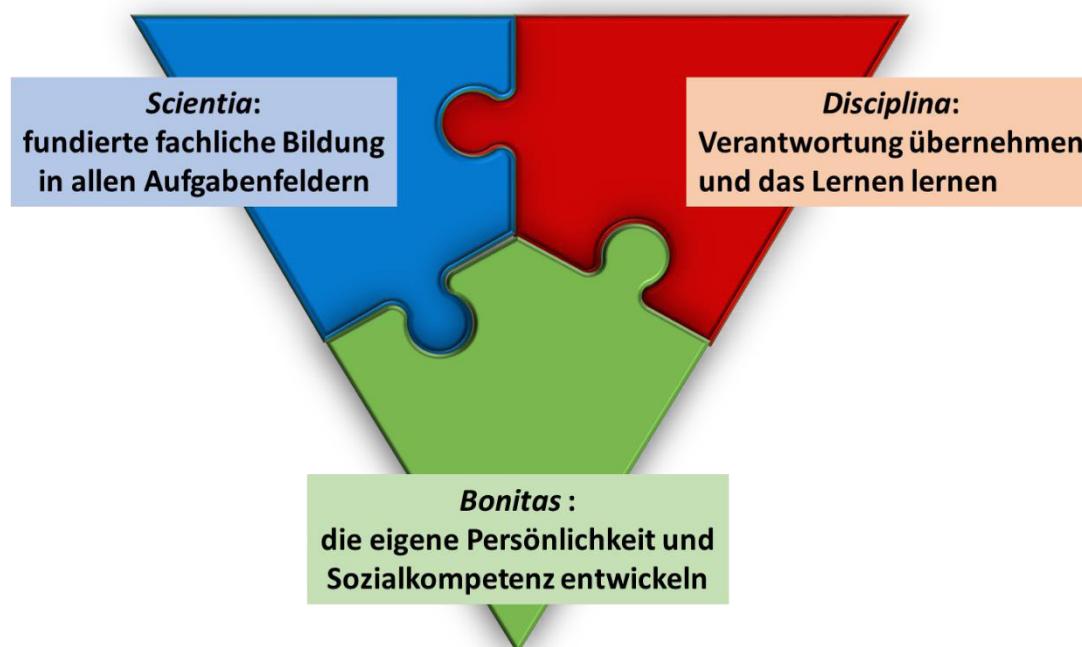
Die Hildegardis-Schule ist ein vierzögliches Gymnasium ohne gebundenen Ganzttag, an dem zurzeit ca. 850 Schülerinnen und Schüler von ca. 75 Lehrpersonen unterrichtet werden.

Leitbild unseres Schulprogramms sind die in unserem Schulwappen verankerten pädagogischen Ansprüche *scientia*, *disciplina* und *bonitas*.

Durch eine fundierte fachliche Bildung in allen Aufgabenfeldern, wissenschaftspropädeutisches, fächerverbindendes und lebensweltbezogenes Arbeiten sollen unsere Schülerinnen und Schüler auf eine in wachsendem Maße komplexe und vernetzte Studien- und Arbeitswelt vorbereitet werden, zugleich aber auch zweckfrei ihren persönlichen Horizont erweitern können und zu einer kritischen Auseinandersetzung mit Bildungsinhalten befähigt werden.

Alle Mitglieder der Schulgemeinde verpflichten sich zu gegenseitigem Respekt, Anstrengungsbereitschaft und konstruktiver Lösung von Konflikten. Schülerinnen und Schüler sollen lernen, Verantwortung zu übernehmen, sowohl durch eine aktive Mitgestaltung des Schullebens als auch durch eine zunehmend eigenständige Planung ihres Lernprozesses.

Die Vermittlung von Fach- und Methodenkompetenzen impliziert das übergeordnete Ziel unserer Arbeit: gemäß dem Motto *Scivias* unserer Namenspatronin Hildegard von Bingen wollen wir – auch durch ein breites außerunterrichtliches Angebot – die Stärken unserer Schülerinnen und Schüler fördern und sie damit befähigen, ihre eigene Persönlichkeit zu entdecken und zu entfalten sowie als mündige Bürger für sich und ihre Umwelt einzustehen.



Aufgaben und Ziele des Fachs Italienisch im Kontext des Schulprogramms

Der Italienischunterricht soll Schülerinnen und Schülern interkulturelle Handlungskompetenz vermitteln. Relevant ist die Zielsprache Italienisch für schulische Lerner/-innen vor allem aufgrund der Bedeutung Italiens in der Kultur (z.B. Italienisch als kultur- und studienrelevante Lesesprache sowie als Muttersprache der über 600.000 *italo-tedeschi*), in der Wirtschaft (z. B. Italienisch als berufsqualifizierende Verkehrssprache mit einem wichtigen Handelspartner) und in der Politik. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat die Fachschaft das Ziel, einen Beitrag zum Programmpunkt „Erziehung zur Mehrsprachigkeit“ zu leisten.

Als neusprachliches Gymnasium bietet die Hildegardis-Schule in der Sekundarstufe I die Möglichkeit, die Sprachen Englisch, Französisch und/ oder Latein zu erlernen, wobei Französisch entweder in einem bilingualen Zweig oder aber im sogenannten Normalzweig belegt werden kann. In der Sekundarstufe II besteht die Möglichkeit, Italienisch oder Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase zu erlernen. Alle Italienischlerner/-innen haben also zuvor den Englischunterricht sowie den Französisch- bzw. den Lateinunterricht besucht. Die Kenntnisse zuvor gelernter Sprachen werden im Italienischunterricht von der Spracherwerbsphase an systematisch genutzt, um den Kompetenzaufbau zu fördern und sprachübergreifend die Sprach(lern)bewusstheit der Schülerinnen und Schüler zu schulen. Die Erziehung zur Mehrsprachigkeit umfasst zudem den Besuch außerschulischer Lernorte, bspw. in Form von Studienfahrten nach Rom oder der Teilnahme an einem Schulaustausch mit einer Schule in Italien (aktuell: Mantua).

Unterrichtsbedingungen

Studentafel

Der Italienischunterricht erfolgt ausschließlich in der Sekundarstufe II und zwar vierstündig (eine Unterrichtsstunde à 45 Minuten) in einem neu einsetzenden Grundkurs (siehe die folgende Studentafel):

	EF	Q1	Q2	Summe
<i>GK (n)</i>	4	4	4	12

Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung

Die unterrichtenden Fachlehrkräfte tauschen sich in regelmäßig stattfindenden Dienstbesprechungen sowohl über individuelle Unterrichtserfahrungen als auch über neue Unterrichtsmaterialien aus. Sie können untereinander oder mit Lehrkräften anderer Fachschaften kollegiale Beratungsanlässe (Hospitationen) wahrnehmen; die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit, zu Unterrichtsprozessen und Inhalten Feedback zu geben. Ein enger Kontakt wird mit den anderen Fremdsprachen-Fachschaften, v.a. in Spanisch und Französisch, geführt. Zudem wird ein enger Kontakt zum Romanischen Seminar und zum Geisteswissenschaftlichen Schülerlabor der Ruhr-Universität Bochum unterhalten.

Außerunterrichtliche Angebote

Da die Schule im Stadtzentrum Bochums liegt, befinden sich Exkursionsziele wie Museen, Opernhäuser oder ein Programmkino, das vereinzelt auch italienische Filme in der Originalversion zeigt, in der Nähe und können mit Nahverkehrsmitteln leicht erreicht werden. Von den rund 850 Schülerinnen und Schülern der Schule – darunter auch einige Italienisch-Muttersprachler/-innen – besuchen insgesamt ca. 40-60 den Italienischunterricht der Einführungsphase sowie der Qualifikationsphasen I und II.

Kooperation mit außerschulischen Partnern / besondere fachbezogene Projekte

Es besteht eine Kooperation mit der benachbarten Goethe-Schule, die sich auf die gesamte Sekundarstufe II bezieht. In Absprache mit entsprechenden Partnerschulen besteht für interessierte Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, an einem Italienaustausch teilzunehmen. Die aktuelle Partnerschule ist das *Istituto Superiore Bonomi Mazzolari* in Mantua. Die Fachgruppe Italienisch trägt zum Programm am Tag der offenen Tür an der Hildegardis-Schule bei und informiert über die Aktivitäten der Fachgruppe/ Lerngruppen (Studienfahrten nach Rom, Schüleraustausch nach Mantua etc.). Darüber hinaus unterhält die Fachschaft einen engen Kontakt zur Ruhr-Universität Bochum. Je nach Angebot und Verfügbarkeit nimmt sie etwa an einzelnen Veranstaltungen des Geisteswissenschaftlichen Schülerlabors der Ruhr-Universität Bochum teil. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen für das Fach Spanisch beteiligen sich die Lehrkräfte für Italienisch mit ihren Kursen darüber hinaus an dem Projekt Europadialog. Innerhalb dieses Projektes, das vom Institut für Deutschlandforschung der Ruhr-Universität Bochum durchgeführt wird, kommen die Schülerinnen und Schüler mit jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern ihres Zielsprachenlandes in Kontakt und ins Gespräch.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Im Folgenden wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben beider Sekundarstufen dargestellt. Diese Unterrichtsvorhaben weisen Wege zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung sämtlicher in den Kernlehrplänen¹ angeführter Kompetenzen aus.

Im Einzelnen werden folgende Farben und Symbole verwendet:

Freiraum (fakultativ):	grün
fachinterne Lernschleifen:	
verbindlicher Beitrag zum Medienpass NRW:	
Beiträge zum Medienkompetenzrahmen:	violett
verbindlicher Beitrag zum Europacurriculum:	
Möglichkeiten zu fächerverbindendem Arbeiten:	

Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. Ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

¹ Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Italienisch, 2014.

Schulinternes Curriculum Italienisch – Einführungsphase (EF.1)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit/ Kompetenzvermittlung

Mögliche Projektarbeit:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- **Poster:** einen Steckbrief erstellen
- **Vortrag:** die eigene Wohnung/ das eigene Zimmer/ die Wohnsituation beschreiben; über die eigenen Vorlieben sprechen

Kommunikative Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- **Hörverstehen und Sprechen:** sich vorstellen/ begrüßen/ verabschieden, Namen, Herkunft und Befinden erfragen und angeben, Pläne und Vorhaben versprachlichen, ihr Bedauern ausdrücken, örtliche Beziehungen angeben, Informationen erfragen, einen Dialog in der Eisdiele führen, ihre Wohnung beschreiben, Nachfragen und Angebote machen, sich nach Preisen erkundigen, Reihenfolgen angeben, Einladungen aussprechen, Alltagsaktivitäten versprachlichen
- **Leseverstehen:** Dialoge verstehen, eine E-Mail/ verschiedene Anzeigen/ Fernsehprogramme lesen
- **Schreiben:** Dialoge schreiben, auf eine E-Mail/ Anzeige antworten, eine Wohnungsanzeige verfassen

📌 Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- italienische Lieder (Musik)
- Geographie Italiens (Erdkunde)

Interkulturelle Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- **Orientierungswissen:** charakteristische Aspekte des italienischen Alltags erkennen und beschreiben: Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale, duzen und siezen; regionale und lokale Besonderheiten erkennen und beschreiben; italienische Spiele kennenlernen
- **Handeln in Begegnungssituationen:** Gemeinsamkeiten eines Lebensalltags in Deutschland und Italien erkennen und beschreiben und sich ansatzweise in andere Denk- und Verhaltensweisen hineinversetzen; Sich selber vorstellen, andere nach personenbezogenen Informationen fragen, sich nach Preisen erkundigen, nach dem Befinden fragen und darüber Auskunft geben

Jahrgangsstufe EF 1. Halbjahr

In Piazza, Lezioni 1-3

*In città
In gelateria
A casa
Gente e paesi*

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** italienische Ausspracheregeln
- **Wortschatz:** Zahlen von 0-1000, Ordnungszahlen, Datum, Themenwortschatz
- **Grammatik:** Subjektpronomen, Verben auf -are, -ere -ire, Substantiv im Singular und Plural, unregelmäßige Verben der Lektionen, Präpositionen mit und ohne bestimmten Artikel, Possessivpronomen, Relativpronomen che
- **Orthografie:** Besonderheiten der italienischen Sprache

Fakultative Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.)

- Lieder

Methodische Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- **Hörverstehen und Leseverstehen:** einem kurzen Hör- oder Lesetext global, detailliert oder selektiv Informationen entnehmen
- **Sprechen:** monologisches und dialogisches Sprechen (z. B. ein Familienfoto/ eine Wohnungsanzeige präsentieren, etc.)
- Schreiben:** Emails, Anzeigen und andere kurze Texte schreiben
- Sprachenlernen:** Wortschatz erschließen

Leistungsfeststellungen:

- Klausuren (ca. 50%) der Endnote:

- **Anzahl:** zwei
- **Dauer:** 60-90 Minuten
- **Materialgrundlage:** vgl. Curriculum
- **Aufgabenformate:** vgl. Leistungskonzept
- **Punkteraster:** vgl. Leistungskonzept

- Sonstige Mitarbeit (ca. 50%): mögliche Formen und Beurteilungsrichtlinien vgl. Leistungskonzept

Schulinternes Curriculum Italienisch – Einführungsphase (EF.2)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit/ Kompetenzvermittlung

Mögliche Projektarbeit:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- **Minireferate:** zu italienischen Festen, zum Schulsystem in Italien, zum eigenen Stundenplan erstellen

- **Vorträge:** über die eigene Familie berichten, ihren Tagesablauf beschreiben, ihren Schulalltag beschreiben

- ein **Video** erstellen und präsentieren: (vgl. Anhang)



Kommunikative Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- **Hörverstehen und Sprechen:** einkaufen, Qualität und Preise erfragen, den eigenen Stundenplan vorstellen, Stärken und Schwächen benennen, Befürchtungen und Zustimmung äußern, die eigene Familie beschreiben

- **Leseverstehen:** verschiedene (Verkaufs-) Dialoge verstehen; einen Stundenplan, einen Fahrplan, eine Speisekarte lesen

- **Schreiben:** einen Verkaufsdialog schreiben, den Stundenplan verfassen, die Schule und den Schulalltag beschreiben, von einem Fest berichten

Sprachmittlung: Sprachmittler in verschiedenen Verkaufssituationen sein (Geschäft, Schulbegegnungen)

Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:

- **italienische Lieder (Musik)**

Interkulturelle Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- **Orientierungswissen:** charakteristische Aspekte des italienischen Alltags/ des Erwachsenwerdens in Italien benennen sowie die lokalen und regionalen Besonderheiten sowie die Bedeutung des kulturellen Erbes in Italien erkennen und beschreiben; dazu gehören bspw.: italienisches Schulsystem, italienische Feste und Feiertage

- **Handeln in Begegnungssituationen:** Gemeinsamkeiten eines Lebensalltags in Deutschland und Italien benennen und in Ansätzen kulturspezifische Konventionen beachten; bspw.: einkaufen auf dem Marktplatz, bestellen im Restaurant, eine Reise organisieren

Jahrgangsstufe EF 2. Halbjahr

In Piazza, lezioni 4-6

*La mia settimana
Incontri di famiglia
A scuola!*

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit:

- **Aussprache/Intonation:** Vertiefung der italienischen Ausspracheregeln

- **Wortschatz:** Wochentage, Themenwortschatz (Farben, Kleidung, Schulvokabular, verschiedene Einkaufssituationen)

Grammatik: die unpersönliche si-Konstruktion, tutto, Demonstrativbegleiter und -pronomen (questo, quello) sowie *bello*, Farbadjektive, die Possessivpronomen, Passato Prossimo mit avere und essere, reflexive Verben, Relativsätze, Indefinitbegleiter (molto, poco, tanto), Mengenangaben, Imperativ, die Veränderlichkeit des Partizips Perfekts bei *avere*, direkte und indirekte Objektpronomen, stare + Gerundium, die mehrteilige Verneinung

Orthografie: siehe EF.1

Fakultative Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.)

- Lieder

- der Film "La notte prima degli esami" von Fausto Brizzi

Methodische Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- **Hörverstehen und Leseverstehen:** einem kurzen Hör- oder Lesetext global, detailliert oder selektiv Informationen entnehmen; einer der Hör- oder Leseabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (mit Hilfe) funktional anwenden; textinterne Informationen und textexternes Wissen aufgabenbezogen kombinieren; in unterrichtlicher Kommunikation alle wesentlichen Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen

- **Sprechen:** einen Restaurantdialog/Verkaufsdialog führen, monologisches und dialogisches Sprechen, eine Präsentation erstellen und vortragen

- **Schreiben:** einfache, kurze Text der privaten Kommunikation bzw. über ihren Lebensbereich verfassen; klar strukturierte diskontinuierliche Text in einfache kurze kontinuierliche Texte umschreiben; verschiedene Dialoge verfassen (Restaurant, Marktplatz, Wegbeschreibung)

Sprachenlernen: Wortschatz erschließen, mit einem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten

Sprachmittlung: als Sprachmittler in (in-)formellen Kommunikationssituationen adressatengerecht tätig sein und auf evtl. Nachfragen eingehen

Leistungsfeststellungen:

- **Klausuren (ca. 50%) der Halbjahresnote:**

- **Anzahl:** zwei
- **Dauer:** 60-90 Minuten
- **Materialgrundlage:** vgl. Curriculum
- **Aufgabenformate:** vgl. Leistungskonzept
- **Punkteraster:** vgl. Leistungskonzept

- **Sonstige Mitarbeit (ca. 50%):** mögliche Formen und Beurteilungsrichtlinien vgl. Leistungskonzept



Schulinternes Curriculum Italienisch – Qualifikationsphase (Q I.1)

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit/ Kompetenzvermittlung

<p>Mögliche Projektarbeit: Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Minireferate: verschiedene Lieder vorstellen, eine italienische Stadt vorstellen - eine fiktive Klassenfahrt organisieren 	<p>Kommunikative Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen und Sprechen: von Besuchen berichten, von den Ferien berichten, sich über den Musikgeschmack austauschen, Dialoge im Restaurant führen, sich über Sportarten und Funktion des Sports austauschen, die Beziehung zum Freund/ zur Freundin versprachlichen, die Beziehung zu den Eltern versprachlichen, - Leseverstehen: eine <i>canzone</i>/ Chat-Gespräche und Internetanzeigen lesen - Schreiben: Anzeigen verfassen, Wetterbericht schreiben, Reisebericht verfassen, Personenbeschreibung 	<p>📌 Möglichkeiten fächerübergreifenden Arbeitens:</p> <ul style="list-style-type: none"> - italienische Lieder (Musik) - verschiedene Städte des Veneto (Erdkunde) - Rom (Geschichte, Erdkunde) - Tourismus in Italien (Geographie)
<p>Interkulturelle Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orientierungswissen: gesellschaftliche Realität und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener in Italien beschreiben; das kulturelle Erbe Italiens und die Rolle Italiens im vereinten Europa benennen - Handeln in Begegnungssituationen: sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen, eigene Lebenserfahrungen vergleichen, diskutieren und problematisieren, kulturspezifische Besonderheiten beachten und eventuelle sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse vermeiden; bspw.: Verabredungen treffen, sich über Sportarten austauschen, über Beziehungsprobleme sprechen 	<p>Jahrgangsstufe Q1 1. Halbjahr</p> <p><i>In Piazza, lezioni 7-10</i></p> <p><i>In gita a Venezia</i> <i>Roma</i> <i>Vacanze, sport e tempo libero</i> <i>Rapporti umani</i></p>	<p>Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachlicher Korrektheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aussprache/Intonation: - Wortschatz: Monate und Jahreszeiten, Wetter, Themenwortschatz (Sport, Freizeit, Freundschaft, Liebe etc.) - Grammatik: Konditional, Pronominaladverbien <i>ci</i> und <i>ne</i>, Teilungsartikel, Steigerung des Adjektivs, Zeiten der Vergangenheit: <i>Passato Prossimo</i>, <i>Imperfetto</i>, <i>Trapassato prossimo</i>, <i>lasciare</i> ↔ <i>fare</i>, <i>Futur</i>, Relativpronomen, Infinitivanschlüsse, das Adverb, Steigerung des Adverbs, Indefinitpronomen
<p>Fakultative Ergänzungstexte und Medien (Lektüre, Film, etc.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lieder - die Lektüre "Storia d'amore" von Cinzia Medaglia 	<p>Methodische Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler können ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen und Leseverstehen: einem kurzen Hör- oder Lesetext global, detailliert oder selektiv Informationen entnehmen - Sprechen: ein Lied vorstellen, monologisches und dialogisches Sprechen, eine Präsentation erstellen und vortragen - Schreiben: Vor- und Nachteile herausstellen, Personenbeschreibung erstellen, Textanalyse "I giovani scelgono l'amicizia elettronica" - Sprachenlernen: Wortschatz erschließen, mit einem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten 	<p>Leistungsfeststellungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klausuren (ca. 50%) der Halbjahresnote: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Anzahl: zwei ➤ Dauer: zweistündig ➤ Materialgrundlage: vgl. Curriculum ➤ Aufgabenformate: vgl. Leistungskonzept ➤ Punkteraster: vgl. Leistungskonzept - Sonstige Mitarbeit (ca. 50%): mögliche Formen und Beurteilungsrichtlinien vgl. Leistungskonzept



Q I.2

QI	Inhaltlicher Schwerpunkt (Vorgaben des Zentralabiturs) und Medien	Interkulturelle Kompetenzen (Orientierungswissen)	Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung)	Methodische Kompetenzen (Schwerpunktsetzung)	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Schwerpunktsetzung)
			alle Unterrichtsvorhaben (UV) Sprechen <ul style="list-style-type: none"> sich in der Zielsprache über Arbeitsergebnisse austauschen 	alle Unterrichtsvorhaben (UV) <ul style="list-style-type: none"> Strategien zur Verwendung des Italienischen als Arbeitssprache Arbeitsprozesse selbstständig und kooperativ gestalten Texte anhand von Bewertungskriterien bewerten, korrigieren und überarbeiten Wortschatzarbeit 	alle Unterrichtsvorhaben (UV) <ul style="list-style-type: none"> Förderung von Aussprache und Intonation Rechtschreibung Redemittel zur Verwendung des Italienischen als Arbeitssprache
UV (1) Q I.2 – 3. Quartal	<i>I giovani e i media – italienische Alltagswelt im Spiegel von zeitgenössischer Literatur, Filmen etc.</i> Medien: literarische Texte, Filme, Sachtexte, Bilder, <i>canzoni</i> Klausur: Schreiben + zwei weitere Teilkompetenzen	Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> Kenntnisse über die (multikulturellen) Aspekte der aktuellen italienischen Gesellschaft mit besonderem Bezug zur Jugendkultur Einstellung/Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> die eigene soziale Lebenswirklichkeit analysieren und reflektieren Empathie für andere soziale Lebenswirklichkeiten entwickeln Hineinversetzen in andere soziale Lebenswirklichkeiten 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Informationen aus längeren (authentischen) literarischen sowie Sach- und Gebrauchstexten entnehmen Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Texte über Ereignisse und Erlebnisse verfassen (auch fiktiv) Zusammenfassen von Unterrichtsergebnissen und Informationen aus Texten 	Selbstständiges Sprachenlernen Lesetechniken <ul style="list-style-type: none"> Lesestrategien und Erschließungstechniken bei längeren Texten Lesererwartungen nutzen „Verstehensinseln“ in Texten finden und nutzen 	Grammatik <ul style="list-style-type: none"> <i>pronomi doppi</i> <i>futuro anteriore, congiuntivo presente</i> <i>il discorso indiretto</i> Wiederholung der Grundgrammatik nach Bedarf Wortschatz <ul style="list-style-type: none"> thematisches Vokabular: Vokabular zur Textbesprechung/ -analyse Vokabular zur Bildbeschreibung

UV (2) Q I.2 – 2. Quartal	<i>Essere giovani oggi giorno - Lebensentwürfe und Lebensstile</i> Medien: Erfahrungsberichte, Interviews, Werbeplakate, Sachtexte Bilder, Filmausschnitte Die vierte Klausur in der Q I wird nach Beschluss der Lehrerkonferenz durch eine mündliche Prüfung ersetzt.	Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> Bedeutung ehrenamtlicher Aktivitäten italienischer Jugendlicher/ junger Erwachsener (<i>volontariato</i>) Ausmaß prekärer Beschäftigungsverhältnisse in der aktuellen italienischen Gesellschaft (<i>precariato</i>) Auswirkungen: u.a. la <i>fuga dei cervelli</i> Einstellung/Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> die eigenen Lebenserfahrungen, Sichtweisen und Zukunftsperspektiven mit denen der italienischsprachigen Bezugskultur vergleichen, diskutieren und problematisieren Empathie für andere soziale Lebenswirklichkeiten entwickeln Kulturspezifische Konventionen beachten und mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse vermeiden 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> zusammenhängendes Sprechen: Präsentation von Arbeitsergebnissen den eigenen (oder einen fiktiven) schulischen Werdegang und von (beruflichen) Aktivitäten berichten; sich bewerben mündliche Bildbeschreibung Schreiben <ul style="list-style-type: none"> sich bewerben: den eigenen (oder einen fiktiven) schulischen Werdegang und von (beruflichen) Aktivitäten berichten 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> Nachfragen, wenn etwas nicht verstanden wurde mit Hilfe von Stichpunkten vortragen 	Grammatik <ul style="list-style-type: none"> <i>il congiuntivo passato</i> <i>periodo ipotetico</i> (Typ I) Wiederholung der Grundgrammatik nach Bedarf Wortschatz <ul style="list-style-type: none"> thematisches Vokabular: Vokabular von Stellenangeboten, Bewerbungsschreiben, Bewerbungsgesprächen Adjektive zur Charakterisierung Wendungen zur Meinungsäußerung
----------------------------------	---	---	---	---	--



Q II.1 und Q II.2

QII	Inhaltlicher Schwerpunkt (Vorgaben des Zentralabiturs) und Medien	Interkulturelle Kompetenz (Orientierungswissen)	Kommunikative Kompetenzen (Schwerpunktsetzung)	Methodische Kompetenzen (Schwerpunktsetzung)	Verfügbarkeit sprachlicher Mittel (Schwerpunktsetzung)
UV (1) Q II.1- 1. Quar- tal	<p><i>Roma: grandezza e splendore della Città Eterna; sfide di una metropoli moderna; l'immagine della città in letteratura e film</i></p> <p><u>Medien:</u> Bilder, ggf. Reisebroschüren, Ausschnitte aus Dokumentationen, Sachtexte, Interviews mit <i>giovani</i>, ggf. Drehbuchpassagen und Filmausschnitte</p> <p><u>Klausur:</u> Schreiben + zwei weitere Teilkompetenzen</p> <p><i>(riassunto, analisi, commento/ produzione libera, mediazione)</i></p>	<p>Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen/ gesellschaftliche Realität in Italien: bspw. Nord-Süd-Konflikt - historisch-kulturelles Erbe; geographische, soziale/ politische und ökonomische Besonderheiten Roms - Rom als Reiseziel - Bedeutung des Tourismus für Rom/Rom als Reiseziel <p>Einstellung/ Bewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigene und fremde Stereotype aufspüren, vergleichen und kritisch hinterfragen - Die eigenen Zukunftsperspektiven analysieren und reflektieren - Eigenes (Konsum-) Verhalten erkennen und kritisch hinterfragen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • zusammenhängendes Sprechen: gebündelte Wiedergabe von Textinformationen und Ergebnissen • an Gesprächen teilnehmen: Diskussion/ Austausch von Meinungen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte zusammenfassen • Kurz-Biographien italienischer <i>giovani</i> zusammenfassen • Figuren charakterisieren • Analyse von literarischen Texten/ Drehbuchpassagen <p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmszenen Hauptaussagen entnehmen 	<p>Sprechen und Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse anhand von selbstgestellten Stichpunkten sachgerecht und adressatenorientiert präsentieren <p>Hör-Seh-Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erschließen durch Sehen ohne Ton • über Bildaussagen Sprache antizipieren <p>Umgang mit Drehbüchern/Filmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Bild-/Textmaterial analytisch bearbeiten (Charakterisierung) <p>Selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse selbstständig kooperativ erarbeiten und andere Kursmitglieder sachgerecht darüber informieren 	<p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>congiuntivo presente</i> (WDH), <i>imperfetto</i> und <i>trapassato</i> • Wiederholung: Auslöser und allgemeiner Gebrauch des <i>congiuntivo</i> • <i>periodi ipotetici</i> (Wiederholung für Typ I) • <i>evi. passato remoto</i> <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • thematisches Vokabular: Geschichte, Geographie, Ökonomie, Mafia-Terminologie • Redemittel zum Verfassen einer Charakterisierung (Wiederholung)

UV (2) Q II.1 - 2. Quart al	<p><i>Sviluppo sostenibile con particolare riguardo al problema dello smaltimento dei rifiuti</i></p> <p><u>Medien:</u> Sachtexte, Bilder, Karikaturen, Statistiken</p> <p><u>Klausur:</u> Schreiben + zwei weitere Teilkompetenzen</p> <p><i>(riassunto, analisi, commento/ produzione libera, mediazione)</i></p>	<p>Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ökologische und ökonomische Herausforderungen - Möglichkeiten und Grenzen eines nachhaltigen Wirtschaftswachstums - Problem der Abfallbeseitigung: illegale Müllhalden etc. <p>Einstellungen/ Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigenes (Konsum-) Verhalten erkennen und kritisch hinterfragen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Techniken für die einzelnen Teilkompetenzen für das schriftliche Abitur (<i>riassunto, analisi, commento/ produzione libera, mediazione</i>) <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung der Techniken für den Vortrag und das Prüfungsgespräch für das mündliche Abitur 	<p>Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung verschiedener methodischer Techniken und Kompetenzen mit Blick auf das mündliche und schriftliche Abitur • eine Karikatur entschlüsseln und in Bezug zur Textinformation setzen <p>Selbstständiges Sprachenlernen</p> <ul style="list-style-type: none"> • ggf. Grundprinzipien für ein lebenslanges Lernen auch nach der Schule 	<p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>la voce passiva</i> und Passiv-Ersatzkonstruktionen • Infinitiv-, Gerundial- und Partizipialkonstruktionen zur Variierung im Satzbau <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wiederholung des thematischen Vokabulars für die einzelnen Quartalsthemen in Expertengruppen • Wiederholung der Redemittel für die Analyse und die Stellungnahme
UV (3) Q II.2 - 1. Quart al	<p><i>Aspetti della società multiculturale in Italia</i></p> <p><u>Medien:</u> Sachtexte, Interviews mit Immigranten, Diagramme, Bilder, Karikaturen, ggf. Drehbuchpassagen und Filmausschnitte (bspw. <i>Quando sei nato non puoi più nasconderti</i>)</p> <p><u>Klausur:</u> Schreiben + zwei weitere Teilkompetenzen</p> <p><i>(riassunto, analisi, commento/ produzione libera/ mediazione)</i></p>	<p>Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisse über die multikulturellen Aspekte der aktuellen italienischen Gesellschaft - Italien als Einwanderungsland - Gründe für die Einwanderung - Chancen und Risiken der (illegalen) Einwanderung - Zwischen Integration und Ausgrenzung: Lebens- und Arbeitssituation der Immigranten in Italien - aktuelle politische Entwicklungen: Umgang 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>riassunto</i> • Kurz-Biographien von Immigranten zusammenfassen und vergleichen • Sachtextanalyse in Bezug auf die Haltung des Autors <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Gesprächen teilnehmen: über Multikulturalität diskutieren 	<p>Umgang mit Texten</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentationsstruktur von Sachtexten erkennen und die Haltung des Autors herausarbeiten, analysieren und kommentieren <p>Hör-Seh-Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erschließen durch Sehen ohne Ton • über Bildaussagen Sprache antizipieren <p>Umgang mit</p>	<p>Grammatik</p> <ul style="list-style-type: none"> • je nach Bedarf Wiederholung einzelner Elemente der Grundgrammatik <p>Wortschatz</p> <ul style="list-style-type: none"> • thematisches Vokabular: <i>migrazione</i>, Gesellschaft und Politik • Bildbeschreibung (Wiederholung) • Analyse von Statistiken • Analysevokabular (Wiederholung)



		<p>mit Verschiedenheit (Positionen der Parteien zur <i>immigrazione</i>)</p> <p>Einstellung/ Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fremden offen und tolerant begegnen - fremden Haltungen offen sowie reflektiert mit kritischer Distanz und Empathie begegnen - sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen und soziale Lebenswirklichkeiten von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen und ggf. kritische Distanz bzw. Empathie entwickeln 	<p>Drehbüchern/Filmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • das Bild-/Textmaterial analytisch bearbeiten (Charakterisierung) 	
UV (4)	- entfällt -			

2.2 Fachdidaktische und fachmethodische Grundsätze

Die Fachkonferenz orientiert sich an den folgenden Grundsätzen:

Überfachliche Grundsätze

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Italienisch die folgenden überfachlichen sowie fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse. Der Inhalt und das Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/-innen. Die Unterrichtsgestaltung ist zudem auf die Ziele und Inhalte abgestimmt. Des Weiteren sind Medien und Arbeitsmittel schülernah gewählt. Somit erreichen die Schüler/-innen einen Lernzuwachs.

Der Unterricht fördert sowohl eine aktive Teilnahme der Schüler/-innen als auch die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/-innen und bietet ihnen so Möglichkeiten zu eigenen Lösungen. Zudem berücksichtigt der Unterricht die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/-innen. Die Schüler/-innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt. Der Unterricht fördert sowohl die strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit als auch die strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum. Darüber hinaus ist die Lernumgebung vorbereitet und der Ordnungsrahmen wird eingehalten. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt und es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachspezifische Grundsätze

Der Unterricht erfolgt grundsätzlich in italienischer Sprache. Die kurzfristige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich, wenn dies die lernökonomische Bilanz erhöht.

Entsprechend den gesellschaftlichen Anforderungen an eine vertiefte Allgemeinbildung, an Studierfähigkeit und Berufsorientierung ist der Italienischunterricht dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet, was einen kompetenten Umgang mit der



Lebenswirklichkeit Italiens und mit der italienischen Kultur Italiens impliziert. (vgl. KLP, S. 10-11). Dementsprechend werden im Unterricht möglichst oft authentische oder realitätsnahe Texte herangezogen. „Als 'Text' werden in diesem Zusammenhang alle mündlich, schriftlich und medial vermittelten Produkte verstanden, die Schülerinnen und Schüler rezipieren, produzieren oder austauschen.“ (KLP, S. 15) Dementsprechend werden auch gezielt Kommunikationssituationen herbeigeführt, deren Arrangements dazu dienen sollen, zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler zu führen. Die Stärkung der Teilkompetenz Sprechen, die sowohl im Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen als auch in den nationalen Bildungsstandards der Kultusminister-Konferenz als zentrales Element der Fremdsprachenkompetenz dargestellt wird, trägt die Durchführung einer mündlichen Prüfung als Klausurersatz Rechnung.

Zur Förderung individueller Lernwege und selbstständigen Arbeitens werden darüber hinaus sowohl die Arbeit mit dem Europäischen Portfolio der Sprachen aus der SI fortgeführt als auch regelmäßig komplexe Lernaufgaben und Plateausequenzen eingesetzt.

Die Materialien des eingeführten Lehrwerks werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt. Eine vorrangige Ausrichtung des Unterrichts am Lehrwerk findet nicht statt.

Zudem werden Fehler als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z. B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei, *hot cards*, *peer correction*).

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Allgemeine Grundsätze für die Leistungsüberprüfung, -bewertung, -rückmeldung

Leistungsüberprüfungen sind auf den erteilten Unterricht bezogen. Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden.

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/ Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird. Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert.

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet:

(<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=16>, siehe Anhang).

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Rückmeldungen zu Leistungsbeobachtungen über längere Zeiträume werden nicht arithmetisch ermittelt, sondern beziehen die Entwicklung der einzelnen Schülerin/ des einzelnen Schülers mit ein. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die



Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Diese Rückmeldungen erfolgen in regelmäßigen Intervallen über schriftliche Empfehlungen unter Klausuren, mündliche Beratungsgespräche am Quartalsende, an Schüler- und Elternsprechtagen sowie im Falle von nicht mehr ausreichenden Leistungen über individuelle Förderpläne, gegebenenfalls und nach Bedarf unter Einbezug der Erziehungsberechtigten. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die individuelle Förderung hat einen hohen Stellenwert im Italienischunterricht der gymnasialen Oberstufe. Hierbei ist das Erkennen des Potenzials jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers von Bedeutung, welches es zu entwickeln und zu fördern gilt. Die Lehrpersonen beraten hierbei die Schüler/innen systematisch individuell und bieten ihnen die nötige Unterstützung (vgl. KLP, S. 11).

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird. Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören. Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

Fachspezifische Grundsätze für die Leistungsüberprüfung, -bewertung, -rückmeldung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern immer zum Schuljahresbeginn, bei Lehrerwechsel auch zum Halbjahresbeginn mitgeteilt. Ein Hinweis darauf wird im Kursheft vermerkt. Die Kriterien der Leistungsbewertung, bspw. der sogenannte Erwartungshorizont einer Klausur, werden der Lerngruppe frühzeitig offengelegt. Im Zusammenhang mit konkreten, insbesondere offenen Arbeitsformen werden den Schülerinnen und Schülern grundsätzlich die entsprechenden Kriterien vor deren Beginn transparent gemacht bzw. gemeinsam ausgehandelt/besprochen/vereinbart. Jede Lehrerin/jeder Lehrer dokumentiert regelmäßig die von den Schülerinnen und Schülern erbrachten Leistungen. Die Leistungsrückmeldung erfolgt in regelmäßigen Abständen (z.B. zum Quartalsende). Jede Schülerin/jeder Schüler hat darüber hinaus die Möglichkeit, sich jederzeit über seinen Leistungsstand zu informieren.

2.3.2 Klausuren

2.3.2.1 Allgemeine Regelungen

Für die Dauer der Klausuren gelten folgende Regelungen:

Jahrgangsstufe	Zeit	Prüfungsform	Anzahl
EF	90 Min.	Klausur	4
Q1.1	90 Min.	Klausur	2
Q1.2	135 Min.	Klausur	1
	30 Min.	Mündliche Prüfung	1
Q2.1	180 Min.	Klausur	2
Q2.2	240 Min.	Klausur	1



Zweisprachige Wörterbücher stehen den Lerngruppen ab der 3. Klausur in der Q I zur Verfügung. In der Qualifikationsphase 1 wird anstelle einer vierten Klausur eine gleichwertige mündliche Prüfung durchgeführt.

2.3.2.2 Zur Konzeption von Klausuren

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/ Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest. Abweichungen von diesem Schema sind möglich, sofern sichergestellt ist, dass alle kommunikativen Teilkompetenzen und alle Anforderungsbereiche im Sinne des Kernlehrplans überprüft werden.

Einführungsphase						
Zeitpunkt	Schreiben	Leseverstehen	Hör-/Hörseh-Verstehen	Sprachmittlung	Verfügen über sprachliche Mittel	Bemerkungen
1. Quartal	X		X		X	
2. Quartal	X	X			X	
3. Quartal	X		X		X	
4. Quartal	X	X		X	X	

Qualifikationsphase I						
Zeitpunkt	Schreiben	Leseverstehen	Hör-/Hörseh-Verstehen	Sprachmittlung	Sprechen	Bemerkungen
1. Quartal	X	X	X			
2. Quartal	X	X		X		
3. Quartal	X	X		X		
4. Quartal		X			X	



Qualifikationsphase II						
Zeitpunkt	Schreiben	Leseverstehen	Hör-/Hörseh-Verstehen	Sprachmittlung	Sprechen	Bemerkungen
1. Quartal	X	X		X		
2. Quartal	X	X		X		
3. Quartal	X	X		X		Klausur unter Abiturbedingungen

2.3.2.3 Zur Korrektur von Klausuren

Grundsätzlich erfolgt eine Bewertung der Schülerleistungen als Anerkennung der schon erworbenen Kompetenzen und nicht als Suche nach Defiziten. Dies hat zur Folge, dass Punkte für korrekte Leistungen gegeben und nicht die Fehler für nicht korrekt erbrachte Leistungen gezählt werden. Dessen ungeachtet sind Verstöße gegen die sprachliche Norm kenntlich zu machen. Es werden die Korrekturzeichen des Lehrplannavigators verwandt, siehe den folgenden Link:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=16> (in der Fassung vom 16.8.2015, siehe Anhang).

Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler von der Lehrkraft mit den Korrekturzeichen vertraut gemacht, um einen positiven, produktiven und zunehmend selbstständigen Umgang mit Fehlern anzubahnen. Bei der Bewertung der Sprachrichtigkeit wird geprüft, inwieweit die Fehler die Kommunikation/ das Verständnis der Textaussage beeinträchtigen.

Die Form und der Umfang der Berichtigung werden von der Lehrkraft festgelegt. Es empfiehlt sich, Art und Umfang der Berichtigung an dem individuellen Lernbedarf auszurichten, um eine möglichst hohe Lerneffektivität zu erreichen. Hier kann bereits ein Bewertungsbogen genutzt werden, um das zukünftige Lernen und Arbeiten zu strukturieren, erfolgversprechende Strategien zu entwickeln und Hilfen zum Weiterlernen zu erhalten. Selbst- und Partnerkorrekturen, Fehlerprotokolle sollen, je nach Bedarf, im Sinne der individuellen Förderung eingesetzt werden.

Für die Bewertung von Klausuren ab der Q I.2 gelten die Ausführungen des Kapitels 4 des Kernlehrplans. Von der Einführungsphase an wird darauf kontinuierlich vorbereitet. Insbesondere sind Bewertungsraster anzuwenden, die die inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung ausweisen, wobei der sprachlichen Leistung/ Darstellungsleistung bezogen auf die schriftliche Textproduktion ein höheres Gewicht zukommt als der inhaltlichen Leistung (etwa im Verhältnis von 60:40). Spätestens bei der Klausur, die im dritten Quartal der Q II unter Abiturbedingungen geschrieben wird, wird für die Bewertung ein Bewertungsraster verwendet, dem das Punkteschema der schriftlichen Abiturprüfungen zugrunde liegt (60 Punkte: inhaltliche Leistung; 90 Punkte:



sprachliche Leistung/ Darstellungsleistung). Die Aufgabenstellungen enthalten die fachspezifisch gängigen Operatoren, die auf der folgenden Seite abrufbar sind:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=16> (siehe Anhang).

2.3.3 Facharbeiten

Eventuelle Facharbeiten in der Qualifikationsphase wären in der Fremdsprache abzufassen. Da an der Hildegardis-Schule Italienisch allerdings lediglich als neu einsetzende Fremdsprache angeboten wird, hat sich die Fachkonferenz Italienisch in Absprache mit der Fachkonferenz Spanisch, der Lehrerkonferenz und der kooperierenden Goethe-Schule darauf geeinigt, dass im Fach Italienisch keine Facharbeiten geschrieben werden können.

2.3.4 Sonstige Mitarbeit

Die in Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch aufgeführten Formen der Sonstigen Mitarbeit werden zur Leistungsbeurteilung herangezogen, soweit sie im jeweiligen Unterrichtsvorhaben relevant sind.

Übergeordnete Kriterien

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

ÜBERGEORDNETE KRITERIEN
Sprachlernkompetenz
<ul style="list-style-type: none">· <i>Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben</i>· <i>Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit</i>· <i>Selbstständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation</i>
Aufgabenerfüllung / Inhalt
<ul style="list-style-type: none">· <i>Gedankenvielfalt</i>· <i>Sorgfalt und Vollständigkeit</i>· <i>Sachliche Richtigkeit</i>· <i>Nuancierung der Aussagen</i>· <i>Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz</i>· <i>Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens</i>



- *Nuancierung der Aussagen*
- *Präzision*

Sprache/Darstellungsleistung

- *Kohärenz und Klarheit*
- *Kommunikationsbezogenheit*
- *Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen*
- *Treffericherheit, Differenziertheit*
- *Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau*
- *Abwechslungsreichtum und Flexibilität*
- *Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache*

Kompetenzorientierte Kriterien

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:



Produktive Kompetenzen		
Schreiben	Sprechen	
	<i>An Gesprächen teilnehmen</i>	<i>Zusammenhängendes Sprechen</i>
<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit • sprachliche Korrektheit • Formale Sorgfalt 	<ul style="list-style-type: none"> • Initiative bei der Gesprächsführung, Ideenreichtum, Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen • Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • Situationsangemessenheit • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit 	<ul style="list-style-type: none"> • Themenbezogenheit und Mitteilungswert • logischer Aufbau • phonetische und intonatorische Angemessenheit • Ausdrucksvermögen • Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit • Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache
Sprachmittlung		
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i>	<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationsfähigkeit • Situations- und Adressatengerechtigkeit • inhaltliche Angemessenheit • vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Angemessenheit • vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen • sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache • Adressaten- und Textsortengerechtigkeit • eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung 	



- ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen
- ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung • Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe • (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung) 	<ul style="list-style-type: none"> • inhaltliche Richtigkeit • Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe • Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe • (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)
Rezeptive Kompetenzen	

2.4 Hausaufgabenkonzept

Funktionen und Arten von Hausaufgaben

Hausaufgaben werden als unverzichtbarer Bestandteil des Lernprozesses begriffen. Sie tragen zum Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler bei, da sie das selbstregulierte Lernen und damit die Selbstkompetenz sowie die Motivation der Schülerinnen und Schüler fördern. Das regelmäßige Anfertigen von Hausaufgaben ist ein wesentlicher Bestandteil des Faches Italienisch. Sie dienen der Vor- und Nachbereitung des Unterrichts sowie der Stärkung, Einübung, Anwendung und Vertiefung der vermittelten Kernkompetenzen, d.h. dem Lese- und Hörverstehen sowie der mündlichen und schriftlichen Textproduktion. In Anknüpfung an die in der Grundschule im Fremdsprachenunterricht sowie im „Stark fürs Lernen“-Konzept der Jahrgangsstufe 5 vermittelten Lern- und Arbeitsstrategien wird sukzessive das Repertoire der Methodenkompetenzen ausgebaut, um den Schülerinnen und Schülern flexible Lernwege und -techniken zu eröffnen. In den Hausaufgaben haben die Schülerinnen und Schüler dabei zudem die Möglichkeit, die im Unterricht erarbeiteten Inhalte, interkulturellen und Medien-Kompetenzen ihrem Arbeitstempo und Lernausgangsstand gemäß zu festigen, zu vertiefen und ggf. auch auszubauen. Wert wird auf die aktive und in wachsendem Maße eigenverantwortliche Gestaltung des Lernprozesses durch die Schülerinnen und Schüler gelegt.

Konkretisiert man diese Punkte, so lassen sich beispielhaft folgende Funktionen und Arten von Hausaufgaben im Fach Italienisch benennen: Sie dienen ...

- in der **Vorbereitung** auf die Auseinandersetzung mit Themen, Texten, fachlichen Aspekten etc. etwa



- der Vorentlastung von Texten durch die Erstellung von Vokabelnetzen, Bildbeschreibungen, durch freies Assoziieren zum Titel etc.
- der eigenständigen oder angeleiteten Recherche in unterschiedlichen Medien (Internet, Literatur, Nachschlagewerke, Lehrbuch, Info-Graphiken etc.)
- der Vorbereitung einer Präsentation (Plakat, Stichwortzettel, Power Point ...)

- in der **Nachbereitung und Vertiefung** des im Unterricht Erlernen etwa

- der selbstständigen Nachbereitung auf der Grundlage der im Unterricht erfolgten Aufzeichnungen (Grammatik, Tafelbilder, Vokabelmitschriften etc.)
- der Einübung von Vokabular, grammatischer Formen etc. in unterschiedlichen Aufgabentypen (gestaffelt und ggf. binnendifferenziert in geschlossene, halboffene und offene Aufgabenformate)
- der lernzielorientierten Anfertigung von Berichtigungen (z.B. Fehlerprotokoll, Kommentar durch den Fachlehrer)
- der Anwendung von Textproduktions- und -überarbeitungsstrategien

- zur Einübung weiterer fachmethodischer Kompetenzen, etwa von

- variablen Memorierungsstrategien (lerntypengerecht)
- Textrezeptions- und -produktionsstrategien (Strategien zur Erschließung von neuem Vokabular, Schreibplan etc.)
- dem sukzessiven Aufbau der Anwendung von Textsortenwissen (Formate wie Brief, E-Mail, innerer Monolog, Kurzgeschichte, Gedicht, Bewerbungsschreiben, Analyseformate etc.)

Anforderungen an Hausaufgaben

Die gestellten Hausaufgaben erwachsen aus dem Unterricht und führen zu diesem zurück. Die Schülerinnen und Schüler werden mit Hilfsmitteln und Arbeitstechniken im Vorfeld vertraut gemacht. Hausaufgaben sind vor dem Hintergrund des im Unterricht Gelernten und Erarbeiteten selbstständig lösbar, um motivationsfördernd und lernerfolgsorientiert zu wirken. In Schwierigkeitsgrad und Umfang werden die Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit sowie die Lernstände der Schülerinnen und Schüler beachtet.

Umfang der Hausaufgaben und Möglichkeiten zeitlicher Entlastung

Der im Fach Italienisch zur Verfügung stehende zeitliche Umfang ist über das allgemeine Hausaufgabenkonzept der Hildegardis-Schule grundlegend geregelt. Damit die Schülerinnen und Schüler lernen, mit dem ihnen zur Verfügung stehenden Zeitbudget umzugehen, werden Orientierungszeiten genannt, in denen die ihrem Alter und Lernstand entsprechenden Aufgaben zu erledigen sind. Komplexere, zeitlich umfangreichere Aufgaben werden zeitlich weitreichend geplant. Dies kann in Wochen oder Monatsplänen einen organisatorischen Rahmen finden, aber auch als Teil eines Stationenlernens, eines kooperativ zu erarbeitenden oder individuell auf den einzelnen Lerner zugeschnittenen Projekts etc. Besondere Berücksichtigung finden Vorbereitungsphasen auf Klausuren, Referate, Präsentationen, Tests etc. Zu umfänglicheren Hausaufgaben gehören insbesondere komplexere Schreibaufträge wie kreative Aufgaben oder aber auch analytische oder argumentative Textproduktionen. Voraussetzung für eine selbstregulierte, effektive und effiziente Bearbeitung der Hausaufgaben ist dabei immer die konsequente Entwicklung der notwendigen methodischen Kompetenzen. Die Lernstrategien und -techniken werden mit Blick auf die fach- und



aufgabenfeldübergreifenden Synergieeffekte, die erzielt werden können, zunehmend vernetzt vermittelt und genutzt. Auf diese Weise werden nicht nur das vernetzende und (selbst-)reflexive Lernen angeregt, sondern es lassen sich auch zeitliche Reduzierungen erzielen. Eine effektive Nutzung der zur Verfügung stehenden Lernzeit von allen am Unterricht Beteiligten ist eine grundlegende Voraussetzung zur Entlastung der Hausaufgaben.

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung und Individualisierung

Binnendifferenziert angelegte Hausaufgaben stellen eine Möglichkeit zur individuellen Förderung dar. Portfolios etwa, die den Lernprozess begleiten, oder Lesetagebücher zur Aufbereitung von Lektüren können je nach Leistungsstand und Neigung unterschiedlich bearbeitet werden. Fördernd und fordernd können Lektürehefte eingesetzt werden, die die Lektionstexte mit ersten Alltagsgeschichten bereits ab dem ersten Lernjahr begleiten. Das regelmäßige Vokabeltraining baut auf der Kenntnis und Erprobung unterschiedlicher Strategien und Methoden auf (z.B. Vokabeln effektiv zu lernen durch die Nutzung (fremd-) sprachlicher Vorkenntnisse etc.). Wortschatz, Grammatik und Aussprachetraining werden im Unterricht variabel angeleitet, bedürfen aber einer kontinuierlichen, gut rhythmisierten Wiederholung, Anwendung und Einübung auch im Nachmittagsbereich, die selbstverständlich werden müssen und nicht erst im Vorfeld von Tests und Klausuren erfolgen dürfen; hier müssen Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit, aber auch Ausdauer und eine positive Einstellung zum Lernen generell greifen. Den Unterricht ergänzende Referate, Recherchen und auch medial unterstützte Ausarbeitungen und Präsentationen dienen der Möglichkeit, individuellen Interessen nachzugehen, sich vertiefend mit einer Thematik auseinanderzusetzen und den Stärken der Schülerinnen und Schüler Raum zu geben. Diese Angebote ermöglichen eine Differenzierung nach Leistung, individuellem Lerntempo, Interesse und Neigung sowie Zugangsweisen.

Kontrolle und Rückmeldung

Hausaufgaben werden gemäß ihrer Funktion integriert im Unterricht besprochen, kontrolliert und wertgeschätzt. In dieser Phase haben Fragen im Zusammenhang mit alternativen Lösungen und Lösungswegen oder zu Schwierigkeiten bei der Erstellung der Hausaufgaben ihren Platz. Die Schülerinnen und Schüler sind dabei verpflichtet, ggf. aufgetretene Probleme anzuzeigen und damit aktiv daran mitzuarbeiten, dass die Mitglieder der Lerngruppe und auch die Lehrerin bzw. der Lehrer hier unterstützend wirken können. Hausaufgaben finden im Rahmen der „Sons-tigen Mitarbeit“ Anerkennung (vgl. hierzu das Leistungskonzept).

Informationen zu Unterstützungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler sowie Tipps für Eltern

Bei Bedarf erhalten Schülerinnen und Schüler Unterstützung beim Zeitmanagement (Raster zur Selbstkontrolle, zur Reflexion, zum Wochenplan). Im Falle einer solchen Unterstützung werden die Eltern informiert.

2.5 Lehr- und Lernmittel

Derzeit wird in der Phase des Spracherwerbs das Lehrwerk *In Piazza* aus dem Buchner Verlag verwendet. Für den Italienischunterricht steht ein Fachraum zur Verfügung, der mit einem Flachbildschirm, einem CD-Spieler, einem Whiteboard, einem Materialschrank mit Wörterbüchern, Lektüren und verschiedenen Arbeitsmaterialien ausgestattet ist. Für den Unterricht, der nicht im Fachraum stattfinden kann,



sondern in anderen Oberstufen- oder in Klassenräumen erteilt wird, stehen darüber hinaus Flachbildschirme, mobile CD-Spieler, Medienschränke und Beamer zur Verfügung.

Die Arbeit mit Computer und Internet erfolgt in einem der beiden Computerräume der Schule, die nach vorheriger Raumreservierung genutzt werden können. Der Materialschrank *Italienisch* innerhalb der Lehrerbibliothek umfasst eine Vielzahl von Lehr- und Arbeitsbüchern und Materialien der vergangenen Fortbildungen.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Der Italienischunterricht an der Hildegardis-Schule nutzt verschiedene Möglichkeiten, den Unterricht über die Fachgrenze hinaus nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit. Die zahlreichen Kooperationen mit Partnerschulen und außerschulischen Institutionen sind bereits unter Punkt 1 dargestellt worden. Durch Kooperation mit anderen Fächern erarbeiten Schülerinnen und Schüler auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge. Die Verortung verschiedener Möglichkeiten zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen dem Fach Italienisch und anderen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den einzelnen Unterrichtsvorhaben (vgl. Kapitel 2.1) ausgewiesen. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Der schulinterne Lehrplan versteht sich als dynamisches Dokument. Zu Beginn eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahres den schulinternen Lehrplan und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Dies dient der fachlichen Unterrichtsentwicklung und somit der Qualitätssicherung sowie der kollegialen Zusammenarbeit.

Aufgaben und Zuständigkeiten

zuständig	Tätigkeit	Zeitraum
Fachvorsitzender	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenverteilung innerhalb der Fachschaft koordinieren • Evaluation des vergangenen Schuljahres steuern • Jahresplanung vorstellen • Fortbildungsbedarf eruieren und Fortbildungen planen • Budgetplanung • Informationsfluss innerhalb der Fachschaft sicherstellen • Vertretung des Faches nach außen 	<ul style="list-style-type: none"> • erste Fachkonferenz des neuen Schuljahres • dito • dito • dito • dito • fortlaufend • anlassbezogen
alle Lehrkräfte	<ul style="list-style-type: none"> • Austausch von Erfahrungen mit der Umsetzung des SILP und Beratung notwendiger Modifikationen 	<ul style="list-style-type: none"> • erste Fachkonferenz des neuen Schuljahres • zu Beginn des Schuljahres



	<ul style="list-style-type: none">• Information der SuS über die Inhalte der Unterrichtsvorhaben sowie Kriterien der Leistungsbeurteilung• Ergänzung und Austausch von Materialien zu UV und Leistungsüberprüfungen sowie zur individuellen Förderung• Erstellen von Förderempfehlungen• Austausch über individuell besuchte Fortbildungen• Planung von und Reflexion über Austauschfahrten, besondere(n) Projekte(n) [z.B. Wettbewerbe(n)], außerunterrichtliche(n) Aktivitäten, Kooperationen mit außerschulischen Partnern sowie Informations- und Werbeveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none">• fortlaufend• quartalsweise ab dem zweiten Quartal• in den Fachkonferenzen• in den Fachkonferenzen
--	--	--

Evaluationsbogen

Zur Evaluation dient der nachstehende Evaluationsbogen.



Vorsitz 20 ___ / ___: _____; Vorsitz 20 ___ / ___: _____

besondere Funktionen anderer Fachschaftsmitglieder: _____

Evaluation Schuljahr 20 ___ / ___		
Themen der Fachkonferenzarbeit ¹	Zuständig	Bemerkungen / Ausblick

Planung Schuljahr 20 ___ / ___		
Themen der Fachkonferenzarbeit	Zuständig	Zeitplanung; notwendige Ressourcen; weitere Bemerkungen

¹ regelmäßig wiederkehrende Themen sind z.B. personelle und räumliche Ressourcen; Evaluation SILP (insbesondere Unterrichtsvorhaben und Leistungskonzept sowie individuelle Förderung), Fortbildungen; sonstige Arbeitsschwerpunkte wie Austausch, wie besondere (auch fächerverbindende) Projekte, außerunterrichtliche Aktivitäten, Kooperation mit außerschulischen Partnern; Informationsveranstaltungen; Budgetplanung.

5. Anhang

Operatori per il Fach Italienisch

Abitur ab 2017

Aufgabenart 1.1

Klausurteil A **Schreiben mit Leseverstehen, integriert**

Klausurteil B **schriftliche Sprachmittlung (D > I), isoliert**

Die Übersicht enthält Operatoren, die für das im Abitur vorgesehene Klausurformat Schreiben mit integriertem Leseverstehen in Klausurteil A und Sprachmittlung in Klausurteil B infrage kommen.

Ein Grundstock von Operatoren für weitere Kompetenzbereiche ist in den „Konstruktionshinweisen – Neue Aufgabenformate in den modernen Fremdsprachen“ erhältlich (Download auf der Seite <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur-gost/fach.php?fach=16>).

Die Operatoren können unterschiedlichen Anforderungsbereichen zugeordnet werden (vgl. Kapitel 4 der Kernlehrpläne für moderne Fremdsprachen, Sekundarstufe II, Gymnasium/Gesamtschule).

Klausurteil A Schreiben, Leseverstehen integriert

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
analizzare	esaminare attentamente aspetti o problematiche di un testo	Analizzate il rapporto del protagonista con i suoi genitori.
caratterizzare	mettere in evidenza gli aspetti peculiari di qualcuno	Caratterizzate il protagonista, tenendo conto dell'ambiente familiare che lo circonda.
commentare	esprimere il proprio punto di vista attraverso un'argomentazione logica	Commentate le opinioni dell'autore sul turismo di massa.
comporre	produrre un testo secondo dei criteri stabiliti	Componete una lettera al protagonista.
confrontare, mettere a confronto	mettere in evidenza le analogie e le differenze	Confrontate/Mettete a confronto il comportamento dei due personaggi nella situazione di pericolo descritta nel testo.
descrivere	illustrare dettagliatamente una situazione o un problema	Descrivete le condizioni di vita della famiglia Amato.
elaborare	produrre un testo tenendo conto di alcuni elementi dati	Elaborate il seguito del racconto.
esaminare	sottoporre ad attenta osservazione aspetti o problematiche di un testo	Esaminate i motivi che spingono il protagonista a lasciare la sua città.
esporre	riferire qualcosa in modo articolato	Esponete le idee del protagonista sulla lotta alla mafia nel ventunesimo secolo.

giudicare	dare la propria opinione su qualcuno o qualcosa a seconda delle circostanze in cui la persona ha agito o la cosa è successa	Giudicate il comportamento della protagonista nei confronti del marito.
illustrare	chiarire o spiegare qualcosa attraverso degli esempi	Illustrate le differenze principali tra le abitudini alimentari italiane e tedesche.
mettere in evidenza i pro e i contro	mostrare i vantaggi e gli svantaggi di qualcosa	Mettete in evidenza i pro e i contro del diritto di voto a 16 anni.
prendere posizione	esprimere la propria opinione attraverso un'argomentazione logica	« Il denaro rende felici ? » Prendete posizione giustificando il vostro punto vista.
presentare	mettere in evidenza e spiegare alcuni aspetti o strutture di un testo	Presentate l'opinione delle persone intervistate sulla proposta di legge del governo.
riassumere	riferire i contenuti essenziali di un testo	Riassumete il contenuto del testo.
scrivere	produrre un testo secondo dei criteri stabiliti	Scrivete una pagina del diario della protagonista.
spiegare	rendere comprensibile qualcosa	Spiegate la decisione della narratrice di indossare il velo.
valutare	considerare qualcosa con attenzione	Valutate le conseguenze dell'impegno antimafia del protagonista.

Klausurteil B Sprachmittlung, isoliert

Operator	Erläuterung	Illustrierendes Aufgabenbeispiel
esporre	riferire qualcosa in modo articolato	Un vostro amico siciliano vuole avere informazioni sulla presenza della mafia in Germania. Esponete in un'e-mail per il vostro amico le principali attività della criminalità organizzata italiana in Germania sulla base delle informazioni contenute nell'articolo di Pauline Tillmann «(Un)heimliche Wirtschaftsmacht in Deutschland».
presentare	mettere in evidenza e spiegare alcuni aspetti di un testo	Un vostro amico siciliano vuole avere informazioni sulla presenza della mafia in Germania. Presentate in un'e-mail per il vostro amico le principali attività della criminalità organizzata italiana in Germania sulla base delle informazioni contenute nell'articolo di Pauline Tillmann «(Un)heimliche Wirtschaftsmacht in Deutschland».
riassumere	riferire i contenuti essenziali di un testo	Un vostro amico siciliano vuole avere informazioni sulla presenza della mafia in Germania. Riassumete in un'e-mail per il vostro amico le informazioni principali dell'articolo di Pauline Tillmann «(Un)heimliche Wirtschaftsmacht in Deutschland».
riferire	riportare a qualcuno informazioni o contenuti di un testo altrui	Nel contesto del progetto Erasmus <i>Studiare in Europa</i> lavorate con un vostro compagno italiano, a cui volete far sapere come una studentessa tedesca ha vissuto l'esperienza di un anno di università in Italia. Riferite al vostro amico in un'e-mail i contenuti essenziali del testo di Christine Börtitz "Erfahrungsbericht – 1 Jahr Studium in Italien – 1 Jahr Palermo".
scrivere	produrre un testo secondo dei criteri stabiliti	Una vostra amica italiana vi ha richiesto delle informazioni riguardo alla possibilità di ottenere una borsa di studio presso un'università tedesca. A partire dalle informazioni contenute nel testo scrivete una lettera per la vostra amica.
spiegare	rendere comprensibile qualcosa	Una vostra amica italiana ha sentito parlare del corso di laurea bilingue <i>Deutsch-Italienische Studien / Studi Italo-Tedeschi</i> offerto dalle università di Bonn e Firenze e vi chiede se potete aiutarla a saperne di più. A partire dalle informazioni contenute nel depliant dell'università di Bonn spiegate alla vostra amica come funziona la cooperazione tra le due università.

Korrektur von Klausuren

Italienisch

Die Leistungsbewertung ist so anzulegen, dass

- sie den in den Fachkonferenzen gemäß Schulgesetz beschlossenen Grundsätzen entspricht,
- die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und
- die Korrekturen sowie die Kommentierungen den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen. Dazu gehören insbesondere auch Hinweise zu individuell erfolgversprechenden allgemeinen und fachmethodischen Lernstrategien.

Die Verwendung von Randbemerkungen/Korrekturzeichen hat eine doppelte Funktion: Zum einen geben sie der Schülerin/dem Schüler eine differenzierte Rückmeldung zu den inhaltlichen und sprachlichen Stärken und Schwächen der Klausur/schriftlichen Arbeit und damit Hinweise für weitere individuelle Lernschritte. Zum anderen dienen die Randbemerkungen/Korrekturzeichen der Lehrkraft als Orientierung für die abschließende Bewertung mithilfe eines inhaltlichen und sprachlichen Kriterienrasters. Folglich ist es nicht ausreichend, lediglich Fehler und Defizite zu markieren. Vielmehr sind auch positive Aspekte der Klausur angemessen am Rand zu vermerken.

1) Inhalt

Im Sinne dieser zweifachen Zielsetzung werden **Stärken und Schwächen in der inhaltlichen Leistung** am Rand vermerkt. Sie sind meist komplexer Natur und lassen sich nicht durch einfache Korrekturzeichen erfassen. Vielmehr erfordern sie eine nähere Kennzeichnung. Dabei können Kurzbezeichnungen verwendet werden, z.B. **Inh** (Inhalt), **Log** (Logik), **Rel** (Relevanz). Zur Kennzeichnung der Qualität können sie ergänzt werden durch die Zeichen + und –.

2) Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel

Ebenfalls am Rand vermerkt werden **Stärken und Schwächen** des Schülertextes **in den Bereichen Kommunikative Textgestaltung und Ausdrucksvermögen/Verfügbarkeit sprachlicher Mittel**. Hierzu bieten sich die Kurzzeichen **KT** und **AV** an – jeweils ergänzt durch die Zeichen + bzw. –. Diesen Kurzzeichen können Hinweise zur jeweils betroffenen Kategorie hinzugefügt werden (z.B. Aufgabenbezug, Belegtechnik, Eigenständigkeit).

3) Sprachrichtigkeit

Für die Korrektur der Abiturarbeiten gelten entsprechend den Kriterien der Sprachrichtigkeit die Zeichen **W** für **Wortschatz**, **G** für **Grammatik**, **R** für **Rechtschreibung** und **Z** für **Zeichensetzung**. Diese können ggf. durch die folgenden Korrekturzeichen ausdifferenziert werden, sofern dies im Hinblick auf die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sinnvoll ist:

Korrekturzeichen	Beschreibung
W	Wortschatz

Präp	Präposition
Konj	Konjunktion
A	Ausdruck
G	Grammatik
T	Tempus
M	Modus
Det	Determinante
C	<i>concordanza</i>
Pron	Pronomen
Bz	Beziehung
Sb	Satzbau
St	Stellung
R	Rechtschreibung
Z	Zeichensetzung

(...)	Streichung
√	Einfügung

Die betroffenen Wörter bzw. Passagen werden im Schülertext **unterstrichen** und am Rand mittels **Korrekturzeichen** kategorisiert.

In den Klausuren der Einführungs- und der Qualifikationsphase wird dem Korrekturzeichen in der Regel ein **Korrekturvorschlag in Klammern** hinzugefügt.

Auch **wiederholt auftretende Fehler** werden nach dem Fehlertyp kategorisiert und zusätzlich mit dem Vermerk „s.o.“ versehen. Bei der Beurteilung der sprachlichen Korrektheit werden sie berücksichtigt; ihre Markierung als Wiederholungsfehler hat diagnostischen Wert (Hinweis auf systematische Fehler). Auch solche Fehler, die als **Flüchtigkeitsfehler** erscheinen, sind nach dem jeweiligen Fehlertyp zu kategorisieren und bei der Beurteilung angemessen zu berücksichtigen.

Im Bereich der **Zeichensetzung** werden nur solche Fälle als Fehler markiert, die dem Satzsinne oder der gebräuchlichen Zeichensetzung widersprechen (z.B. falsches Komma vor Relativsätzen, fehlende Satzzeichen am Satzende, fehlende Anführungszeichen).

Bei der **Gesamtbeurteilung der Sprachrichtigkeit** in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung wird berücksichtigt, in welchem Maße das Lesen und Verstehen des Textes durch die Fehler beeinträchtigt oder gar gestört sind (vgl. die Stufenbeschreibungen im Raster zur sprachlichen Leistung für das Zentralabitur).

Distanzunterricht im Fach Italienisch

Rechtlicher Rahmen für das Lernen auf Distanz

In der Schulmail vom 3.8.2020 zur „Wiederaufnahme eines angepassten Schulbetriebs in Corona-Zeiten zu Beginn des Schuljahres 2020/21“ werden das Lernen auf Distanz definiert und die damit verbundenen Rechte und Pflichten geregelt. Ergänzt wurden diese Regelungen in der Zwischenzeit um die bis zum Ende des Schuljahres 2020/21 befristete „Zweite Verordnung zur befristeten Änderung der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen gemäß § 52 SchulG“¹. Distanzunterricht wird darin definiert als „Unterricht mit räumlicher Distanz in engem und planvollem Austausch der Lehrenden und Lernenden“. Konkret heißt dies, dass Distanzunterricht

- von der Schule veranlasst und von den Lehrerinnen und Lehrern auf Grundlage der geltenden Unterrichtsvorhaben (Richtlinien und Lehrpläne) durchgeführt wird
- Teil des nach § 1 des Schulgesetzes NRW vorgesehenen Unterrichts ist und ebenso wie Präsenzunterricht das Recht aller jungen Menschen auf schulische Bildung und individuelle Förderung verwirklichen soll
- „dem Erreichen der schulischen Bildungs- und Erziehungsziele durch Vertiefen, Üben und Wiederholen sowie altersgemäß der Erarbeitung neuer Themen und der weiteren Entwicklung von Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler“ dient
- „inhaltlich und methodisch mit dem Präsenzunterricht verknüpft“ ist
- „dem Präsenzunterricht im Hinblick auf die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden der Schülerinnen und Schüler wie die Unterrichtsverpflichtung der Lehrkräfte gleichwertig“ ist

Schülerinnen und Schüler sind demnach gemäß Schulgesetz NRW zur Teilnahme am Distanzunterricht im gleichen Maße wie beim Präsenzunterricht verpflichtet.

Rückmeldung zu den Arbeitsergebnissen im Distanzlernen und Beratung

Grundsätzlich sollten die Schülerinnen und Schüler eine Rückmeldung zu ihren Arbeitsergebnissen erhalten. Eine passende Lernberatung und eine dokumentierte Leistungsbewertung sind auch im Distanzlernen angeraten, wobei dies verschiedene Formen annehmen kann (Selbstkontrollbögen, stichprobenartige Kontrolle von Arbeitsergebnissen, Evaluation im Rahmen von Videokonferenzen).

Grundsätzlich gelten für den Distanzunterricht dieselben Gütekriterien wie für den Präsenzunterricht. Hier seien folgende Kriterien und Standards beispielhaft genannt:

- Kompetenzorientierung
- Schülerorientierung
- Feedback
- Beratung
- Leistungsüberprüfung
- Leistungsbewertung

¹ <https://www.schulministerium.nrw.de/system/files/media/document/file/VO%20Distanzlernen.pdf>

Orientierung an den Kernlehrplänen

Die Festlegung der Unterrichtsinhalte erfolgt auch beim digitalen Ersatzunterricht auf Grundlage der fachlichen Kernlehrpläne und unserer schulinternen Curricula.

Aufgabenformate

Die Aufgabenformate unterscheiden sich in der Regel nicht von den Formaten, die die Lernenden aus dem Präsenzunterricht kennen. Welche Aufgabenformate gewählt werden, liegt wie im Präsenzunterricht in der Hand und der Expertise der jeweiligen Lehrperson. Nicht immer müssen alle Aufgaben schriftlich erledigt werden. In der Fremdsprache wird das Sprechen in Form von Video-/Audiokonferenzen oder am Telefon möglich gemacht.

Leistungsbewertung im Distanzlernen

Auch im Distanzunterricht gelten die gesetzlichen Vorgaben zur Leistungsüberprüfung und zur Leistungsbewertung. Die im Distanzunterricht vermittelten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten unterliegen der Leistungsbewertung. Grundsätzlich sollen Klassenarbeiten und Prüfungen im Präsenzunterricht stattfinden. Die Kompetenzen, die die Schülerinnen und Schüler im Distanzunterricht erwerben, werden bei der Bewertung der sonstigen Leistungen im Unterricht berücksichtigt. Schriftliche Leistungsüberprüfungen können sich ebenfalls auf Kompetenzen und Inhalte aus dem Distanzlernen beziehen. Da die Entstehung eines Lernprodukts nicht immer auf Eigenständigkeit überprüft werden kann, kann der Entstehungsprozess bzw. der Lernweg ggf. mit der Schülerin/dem Schüler thematisiert werden.

Hier eine Übersicht² über mögliche Formen der Leistungsüberprüfung³ für den Distanzunterricht:

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen <ul style="list-style-type: none">• über Telefonate	Präsentation von Arbeitsergebnissen <ul style="list-style-type: none">• über Audiofiles/ Podcasts• Erklärvideos• über Videosequenzen• im Rahmen von Videokonferenzen
		Kommunikationsprüfung <ul style="list-style-type: none">• kann im Rahmen von Videokonferenzen erfolgen
schriftlich	<ul style="list-style-type: none">• Projektarbeiten• Lerntagebücher	<ul style="list-style-type: none">• Projektarbeiten• Lerntagebücher

²<http://broschüren.nrw/distanzunterricht/home/#!/leistungsueberpruefung-und-leistungsbewertung>

³ https://xn--broschren-v9a.nrw/fileadmin/Handreichung_zur_lernfoerderlichen_Verknuepfung/pdf/Handreichung-Distanzunterricht.pdf

- Portfolios
- Plakate
- Arbeitsblätter und Hefte
- Portfolios
- Schreibaufträge
- Erstellen von digitalen Schaubildern
- Blogbeiträge

Umgang mit Ergebnissen

Die Leistungsüberprüfungen werden so angelegt, dass sie die Lernentwicklung bzw. den Lernstand der Lernenden angemessen erfassen und Grundlage für die weitere Förderung sind. Die Rückmeldung an die Schülerinnen und Schüler sollte daher differenziert Stärken und Schwächen hervorheben und Hinweise zum Weiterlernen geben. Auch eine Rückmeldung über Vollständigkeit und Umfang der erledigten Aufgaben ist erstrebenswert, um eine rein zweckmäßige „Erledigung“ der Aufgabe von aufwändigen Schüler*innen-Resultaten abheben zu können; Vollständigkeit, Gründlichkeit, Umfang stellen hier wichtige Kriterien dar.